Morgen-Ausgabe.

„Berliner Tageblatt" u. „Handels-Zeitung" erscheinen wochentäglich zweimal, Sonntags einmal. Gratis-Beiblätter zum „Berliner Tageblatt": jeden Montag „Frühgeist", jeden Mittwoch „Technische Rundschau", jeden Donnerstag und Sonntag illustrierte Unterhaltungsblatt „Der Welt-Spiegel", jeden Freitag das illustrierte Blatt „Ulk", jeden Sonnabend „Haus Hof Garten"; täglich „Zentralmarkt für den Grundstücks-, Hypotheken- und Geldverkehr". Man abonniert bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz, Italiens, Belgiens, Luxemburgs, der Niederlande, Dänemarks, Schwedens, Norwegens, Rußlands und der Donaustaaten; für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur per Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich. In Berlin abonniert man bei der Haupt-Expedition SW. 19, Jerusalemerstr. 46/49, Zentralpost, Kaiserstr. 10/11, 30/48, sowie den außerhalb aufgeführten Filialen.

Chef-Redakteur: Theodor Wolff in Berlin.

Bezugs- u. Anzeigenpreis. Durch die Post bezogen vierteljährlich 6 M. Ausland ohne Postaufschlag für Groß-Berlin bei täglich zweimaliger Zustellung monatlich 2 M., vierteljährlich 6 M. Direkt unter Kreuzband monatlich für Ausland 4 M., für Inland 3.20 M. Inserate 4 Zeile 60 Pf. „General-Anzeiger" und „Wohnungs-Anzeiger" 50 Pf. Inseraten- und Abonnements-Annahme in der Haupt-Expedition SW. 19, Jerusalemer Straße 46/49 und deren Filialen: Potsdamerstr. 38, Königstr. 56/57, Kaiserstr. 45, Prinzenstr. 41, Kaiserstr. 9, Schöneberg, Hauptstr. 1, Gr. Frankfurterstr. 71, Frankfurter Allee 61/62, Blücherstr. 60, Dresdenstr. 126, Potsdamerstr. 123b, Schillerstr. 27, Bülowstr. 55, Charlottenburg, Kaiserdamm 1, Kantstr. 54, Schloßstr. 39, Friedenau, Rheinstr. 50, Steglitz, Schloßstr. 1a, Hohenschönhausen, Berliner Str. 1, Weißensee, Berliner Straße 120, Pankow, Breitestr. 1, Reinickendorf, Berlinerstr. 41, Schöneberg, Hauptstr. 159, Tempelhof, Berlinerstr. 93, Wilmersdorf, Kaiser-Allee 115, Wilmersdorf, Uhlandstr. 162/63.

Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Nr. 641
39. Jahrgang

Sonntag
18. Dezember 1910

Gerichts-Zeitung.

Im Beleidigungsprozeß des Schriftstellers Karl May gegen den Redakteur Rudolf Lebius ist Verhandlungstermin auf den 1. Februar nächsten Jahres und folgende Tage vor der vierten Strafkammer des Landgerichts III unter Vorsitz des Landgerichtsrats Charmack anberaumt worden. Es wird zunächst eine große Anzahl Akten — bis jetzt sind nicht weniger als 140 Bände vorhanden — angezogen werden. Unter ihnen befinden sich auch die Vorstrafakten Mays. Als Sachverständige sind unter anderen geladen der Benediktinerpater Dr. Ansgar Pöllmann aus dem Kloster Beuron und der Chefredakteur der „Kölnischen Volkszeitung" Dr. Cardanus u. a. m. Von den Verteidigern Lebius', den Rechtsanwälten Paul Bredereck und Blau sowie von Rechtsanwalt Dr. Puppe ist außerdem die Ladung weiterer Sachverständiger in Aussicht genommen worden.

Im Beleidigungsprozeß des Schriftstellers Karl May gegen den Redakteur Rudolf Lebius ist Verhandlungstermin auf den 1. Februar nächsten Jahres und folgende Tage vor der vierten Strafkammer des Landgerichts III unter Vorsitz des Landgerichtsrats Charmack anberaumt worden. Es wird zunächst eine große Anzahl Akten — bis jetzt sind nicht weniger als 140 Bände vorhanden — angezogen werden. Unter ihnen befinden sich auch die Vorstrafakten Mays. Als Sachverständige sind unter anderen geladen der Benediktinerpater Dr. Ansgar Pöllmann aus dem Kloster Beuron und der Chefredakteur der „Kölnischen Volkszeitung" Dr. Cardanus u. a. m. Von den Verteidigern Lebius', den Rechtsanwälten Paul Bredereck und Blau sowie von Rechtsanwalt Dr. Puppe ist außerdem die Ladung weiterer Sachverständiger in Aussicht genommen worden.